

Oldenburger Sonntagszeitung
am 5.6.11

Ökostrom für die Uni?

Studenten stimmen positiv ab

OLDENBURG/red. Auf der jüngsten Sitzung des Senats der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg hat sich das Gremium aus Vertretern der Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten für den Bezug von Ökostrom an der Universität ausgesprochen. Der aktuelle Rahmenvertrag des Landes, in denen der Strombezug geregelt ist, verpflichten die Universität Oldenburg sowie alle weiteren Liegenschaften des Landes zum Bezug von „konventionellem“ Strom mit großen Anteilen von Atom- sowie Kohlestrom. Dieser Rahmenvertrag läuft am Ende des Jahres aus und soll nach dem Wunsch des Senats für die dann folgende Zeit mit einem unabhängigen Ökostromanbieter abgeschlossen werden. Die anwesenden Mitglieder des Präsidiums der Universität haben diesen Wunsch offen aufgenommen und zugesichert diese Position gegenüber dem Land deutlich zu machen. Initiiert wurde diese Diskussion von einer Gruppe StudentInnen aus der Evangelischen StudentInnen Gemeinde, die sich schon seit vielen Jahren für einen Ausstieg aus der Atomenergie einsetzt. „Wer zu Hause Ökostrom bezieht, setzt ein Zeichen für eine Stromversorgung ohne Atomenergie, aber Studierende und Mitarbeiter der Universität verbrauchen auch in ihrem Alltag an der Uni Strom. Und da dies in Oldenburg u.a. auch Atomstrom ist, legitimieren sie damit auch den Betrieb von Atomkraftwerken und machen sich für alle damit verbundenen Folgen verantwortlich. Darüber wollten wir mit den Studierenden und Mitarbeiter ins Gespräch kommen“, berichtet die Gruppe. Es gab viele interessante Gespräche am Stand im Mensafoyer und in kurzer Zeit hatte die Gruppe 571 Unterschriften von Unterstützern gesammelt. In einer Online-Umfrage an der Universität haben sich 80 Prozent der 722 Teilnehmer den Forderungen nach Ökostrom angeschlossen. Motiviert durch diese klaren Rückmeldungen hat sich die Gruppe an den Senat gewendet und ist dort ebenfalls auf eine breite Zustimmung gestoßen. Ob diesem Wunsch auch in Hannover entsprechen werden kann? Von der Universität ist mit diesem Senatsentschluss ein klares Zeichen gesetzt worden.